

Erste  
Diensttag  
Donnerstag  
Samstag  
und  
Sonntag.  
—  
Beckelpreis  
pro Quartier  
im Bezirk  
Kagold  
90 S  
außerhalb  
M 1.—



Einrück-  
ungspreis  
f. Altensteig  
und nahe  
Umgebung  
bei einm.  
Einrückung  
8 S, bei  
mehrfach  
je 6 S  
außerhalb  
je 8 S die  
1 Spalt, Zeile

Nr. 47. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
den Postämtern und Postboten.

Samstag, 27. März

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1897.

Die erste theologische Dienstprüfung hat u. a.  
mit Erfolg bestanden: Adolf Schweichardt von Freudenstadt.

Die Kollaboraturprüfung haben u. a. mit Erfolg bestanden:  
Karl Widmaier, Lehrgeselle in Calw; Otto Brudlacher, Schul-  
lehrer in Mittelthal; Theodor Frey, Schullehrer in Oberfisingen.

### Württembergischer Landtag

#### Kammer der Abgeordneten.

\* Stuttgart, 23. März. (106. Sitzung.) I. D.:  
Anträge der Finanzkommission zum Hauptfinanzetat,  
Kap. 20 bis 44 a, Departement des Innern. Kap.  
27, Gefangenentransportkosten, Kap. 28, Arbeitshäuser  
werden ohne Debatte nach den Kommissionsanträgen  
genehmigt. Kap. 29, Irrenanstalten. — Berichterstatter  
Sachs: Nach einem Bericht der Regierung ist in  
Folge der früheren Kammerbeschlüsse die Belegungs-  
ziffer der Staatsirrenanstalten herabgesetzt worden,  
die Gehaltsverhältnisse der Ärzte und die Löhne des  
Wärterpersonals sind erhöht worden. Eine vermehrte  
Revision der Anstalten ist gleichfalls eingeführt. Schließ-  
lich ist die Erbauung einer weiteren Anstalt geplant.  
Die Mehrkosten betragen ca. 200 000 Mk. Die  
Kommission vermag hieran nichts abzustreichen, da die  
Mehrforderung auf die Anregung der Kammer zurück-  
zuführen ist. Die Mitglieder der Kommission haben  
die Anstalt Wimmthal besucht und dort sowie in Pful-  
dingen den besten Eindruck gewonnen. Es sei nun-  
mehr kein Grund zur Beunruhigung der öffentlichen  
Meinung vorhanden. — Minister v. Pischel: Die  
vor zwei Jahren gegen die württemb. Irrenanstalten  
eingeleitete Agitation habe hauptsächlich behauptet, daß  
geistig Gesunde in den Anstalten festgehalten werden  
und daß himmelschreiende Mißbräuche beständen. Was  
den ersten Punkt betreffe, so habe sich nach zweijähriger  
Prüfung teilweise durch auswärtige Sachverständige  
hiefür nicht die Spur eines Beweises ergeben. Daß  
mancherlei Verbesserungen im Irrenwesen möglich seien,  
dem hat sich die Regierung nicht verschlossen, wenn  
es bisher nicht geschehen, so waren es Sparmaßnah-  
men. Nachdem die öffentliche Meinung und das  
hohe Haus das Verlangen gestellt, so habe die Re-  
gierung mit Freuden weitere Mittel in den Etat ein-  
gestellt. Es möge nunmehr auch das Vertrauen zurück-  
kehren. Die gesamten Mehrforderungen des Etatskap.  
29 werden ohne Debatte dem Regierungsentwurf  
entsprechend genehmigt. Kap. 30, Dessenliche Gesund-  
heitspflege, wird genehmigt. — Zu Kap. 31, Veterinär-  
wesen, nimmt das Wort Abg. Dentler. Derselbe  
bittet, die Kosten der Impfung der Schweine bezw.  
des Rindviehs auf die Staatskasse zu übernehmen. Es  
wäre vielleicht zweckmäßig, wenn die Regierungen  
gemeinsame Maßregeln vereinbarten, die Einfuhr  
tuberkulösen Viehs zu verhindern. Die Mehr-  
forderung von 500 Mark solle genehmigt werden.  
— Abg. Aldinger: Die Maßregeln gegen die  
Viehseuchen sind notwendig, man muß sie aber überall  
gleich anwenden. Die Ortssperren sollten nicht gleich  
verhängt werden, wenn nur 2 bis 3 Erkrankungsfälle  
vorkommen. Aus verseuchten Ortschaften verkaufte  
Tiere dürfen nur nach umständlicher Visitation aus-  
geführt werden. Die Kosten der ärztlichen Besichtigung  
und die Ausstellung des Gesundheitscheins sollen auf  
den Staat übernommen werden. Redner stellt einen  
diesbezüglichen Antrag. — Abg. Tag empfiehlt Ge-  
hörsperre anstatt der Ortssperre. — Abg. Sachs  
ist für den Antrag Aldinger. Die ärztliche Unter-  
suchung sollte beschleunigt werden. — Minister von  
Pischel bemerkt dem Abg. Dentler gegenüber, daß  
dem Rotlauf der Schweine mit Erfolg durch die  
Impfung nach dem System Lorenz-Darmstadt entgegen-  
getreten werde. Die Frage der Impfung des Rind-  
viehs gegen Tuberkulose werde zur Zeit in Erwägung  
gezogen. Daß die Schutzmaßregeln gegen die Maul-  
und Klauenseuche oft hart wirken, gebe er zu, eine  
Erleichterung wolle er in Erwägung ziehen, die Sache  
habe ihre Schwierigkeit. Die Ausfuhr aus einem  
verseuchten Ort könne natürlich nicht freigegeben wer-  
den. Die ärztliche Untersuchung sei nicht so teuer,

eine Uebernahme auf den Staat könne kaum in Frage  
kommen. — Abg. Sachs wünscht, daß in den Schutz-  
maßregeln mehr Einheit herrsche. Die Oberämter  
sollten sich gegenseitig verständigen. — Abg. Al-  
dinger: Der Oberamtsstierarzt sollte direkt die  
Erlaubnis geben können, das Stück Vieh auszuführen.  
Eine Uebernahme der Zeugniskosten auf den Staat  
wäre doch angezeigt. — Der erste Teil des Antrags  
Aldinger, Vereinfachung des Zeugnisverfahrens, wird  
angenommen, der zweite Teil, Uebernahme auf die  
Staatskasse, abgelehnt. — Kap. 31 und 32, ortho-  
pädische Heilmittel, Kap. 33, Landeshebammen-  
schule, werden genehmigt. — Kap. 34, Zentralstelle für die  
Landwirtschaft. — Abg. Sachs giebt erläuternde  
Bemerkungen. — Abg. Stockmayer tritt dafür  
ein, daß der anzustellende zweite landwirtschaftliche  
Sachverständige und Wanderlehrer für den Redarkreis  
in Marbach stationiert werde. — Der Antrag Stock-  
mayer wird mit großer Mehrheit abgelehnt, es bleibt  
hienach bei Leonberg. — Zu Titel 9, Ziff. 4, Rind-  
viehzucht und Molkereiwesen, bemängelt Abg. Weidle,  
daß der Staat auf die Rindviehzucht weniger ver-  
wendet als auf die Pferdezucht. — Abg. Sommer:  
Die Rindviehzucht sei bei den gegenwärtigen schlechten  
Zeiten für die Landwirte von großer Bedeutung.  
Die Viehzuchtgenossenschaften sollen möglichst unter-  
stützt werden. Armeren Gemeinden sollten Beiträge zum  
Farrnantaus gegeben werden. Die Staatsanstalten  
sollten ihr Getreide bei den Produzenten kaufen. Die  
Eisenbahntarife für Obst innerhalb des Landes sollten  
ermäßigt werden. Die Regierung solle ihr möglich-  
stes thun, der bedrängten Landwirtschaft zu helfen. —  
Abg. Dentler: Das Molkereiwesen sei noch nicht auf  
der Höhe. Die Regierung solle eine Molkereischule wie in  
Gerabronn, so auch im Herzen des Allgäus errichten.  
— Abg. Egger bemängelt, daß für die Fischzucht  
im Verhältnis zur Schweinezucht mehr aufgewendet  
werde. Die Schweinezucht sei ungleich wichtiger für  
den Wohlstand der Landbewohner als die Fischzucht.  
Das gehe am schlagendsten daraus hervor, daß die  
landwirtschaftlichen Vereine Preise auf die Schweine-  
zucht setzen und nur ganz verhältnismäßig wenig für  
die Fischzucht aufwenden. — Präsident Frhr. v. Dv.:  
Es werden von Jahr zu Jahr höhere Beiträge zur  
Förderung der Schweinezucht in den Etat eingestellt.  
Es habe dieselbe auch in der That sehr große Fort-  
schritte gemacht. Die Schweinezucht liege der Zentral-  
stelle so sehr am Herzen, wie dem Abg. Egger. —  
Abg. Schurer bittet, die Etatsmittel für die Schweine-  
zucht künftig zu erhöhen. — Abg. v. Schad tritt  
dem Kommissionsantrag entgegen, der die Regierung  
auffordert, den Wasserwerksbesitzern lästige Auflagen  
zu Gunsten der Fischzucht nicht zu machen, und stellt  
entsprechenden Antrag. — Abg. Hausmann-Gera-  
brom verteidigt diesen Antrag. Der Fischzucht lege  
man viel zu viel Bedeutung bei. Bei noblen Pas-  
sionen (Pferde- und Fischzucht) seien immer verhältnis-  
mäßig hohe Beiträge eingestellt. — Abg. Nieder-  
spricht seine Genugthuung darüber aus, daß eine Po-  
sition für Ziegenzucht im Etat aufgenommen sei. —  
Abg. Schock ist mit den Ausführungen Hausmanns  
einverstanden. Einem Wasserwerksbesitzer seines Be-  
zirks seien sehr schwere Auflagen gemacht worden. —  
Minister v. Pischel: Die Fischzucht sei in Verfall  
geraten und durch die eingestellten Mittel wieder et-  
was gehoben worden. Von dem Fischfang leben in  
der Regel kleine Leute, wenn auch einzelne Adelige  
sich hiefür interessieren. Den Wasserwerksbesitzern  
werden keine zu lästigen Vorschriften gemacht. Ueber-  
triebenen Forderungen in dieser Beziehung trete er  
stets entgegen. — Abg. Krauß: Bei Wasserrechts-  
konzessionen werden tatsächlich lästige Auflagen ge-  
macht. Es handelt sich da oft um große Ausgaben.  
Durch die Gutachten der Fischereisachverständigen wer-  
den die Konzessionen sehr verzögert. — Abg. Eg-  
gmann ist mit den Ausführungen Eggers einverstanden  
und tritt andererseits der Verunreinigung der öffent-

lichen Wasser durch Fabriken entgegen. — Abg. Dr.  
Kiene: Die Fischzucht solle gehoben werden, aber  
es müsse auch Rücksicht auf die Wasserwerksbesitzer ge-  
nommen werden. — Abg. v. Schad bittet, seinen  
Antrag anzunehmen, er habe dabei die wirtschaftliche  
Bedeutung der Fischzucht, nicht die Sportfischer im  
Auge. — Abg. Rathgeb hält die Position für  
Schweinezucht für zu nieder. — Abg. Sachs hat  
über den Fischereiverständigen nur Gutes gehört. Zu  
Ziffer 15, „Förderung des landwirtschaftlichen Ge-  
nossenschaftswesens“ berichtet Abg. Sachs über den  
dem Staat weiter erwachsenden Aufwand von 50 000 Mk.,  
der entstanden ist durch Gewährung eines Vorschusses  
in dieser Höhe in der bekannten Rotstandsaffäre. Die  
Kommission beantragt, daß auf den Ersatz dieser  
50 000 Mk. durch die Genossenschaften verzichtet wer-  
den solle, da der Wiedereinzug rechtlichen und anderen  
Schwierigkeiten begegnet. Die Forderungen werden  
nach längerer Debatte den Anträgen der Kommission  
entsprechend bewilligt. Gegen die Bezahlung des Be-  
trags von 50 000 Mk. stimmen nur fünf Abgeordnete  
(Kloß, Hartmann, Schweichardt, Schumacher, Erhardt).

### Landesnachrichten.

\* Altensteig, 26. März. Zuverlässigem Ver-  
nehmen nach sind für die aus der Nachlasssache der  
Christian Frey, Privatiers Ehefrau in Göttingen  
zum Verkauf gekommenen Waldungen, welche zu  
67 510 Mk. angeschlagen waren über 80 000 Mk. er-  
löst worden. Einen Teil, für 28 000 Mk. erkaufte  
die Gemeinde, den andern Teil kauften Bürger des  
Ortes. Auch in Warth kam letzte Woche ein be-  
merkenswerter Waldverkauf zu stande: Für einen Wald  
im Mehgehalt von etwas mehr als 2 ha, der vor ca.  
15 Jahren um 2800 Mk. entstanden wurde, sind jetzt  
über 10 000 Mk. bezahlt worden.

\* Der ev. Arbeiterverein hält Sonntag abend in der  
„Krone“ einen Unterhaltungsabend. Hierbei sollen ver-  
schiedene gebiegene theatr. Stücke zur Aufführung kom-  
men, die einen schönen Genuß versprechen. Es sei  
hiemit besonders darauf aufmerksam gemacht.

\* In unserem Festbericht in letzter Nummer hat  
sich ein unliebsamer Fehler eingeschlichen. Die Fest-  
rede schloß: „Weihen wir dem lieben großen Toten  
ein kühles Glas.“

§ Stuttgart, 25. März. Die Nachrichten über  
das Befinden des geheimen Kommerzministers und Reichs-  
tagsabgeordneten Siegle lauten wenig befriedigend.

\* Berlin, 24. März. Wie die „Deutsche  
Tagesztg.“ berichtet, soll der Kaiser am 22. März ein  
Handschreiben an den Fürsten Bismarck gerichtet haben.

\* Berlin, 25. März. Das „Tageblatt“ meldet  
aus Rom: Die Mächte sind dahin übereingekommen,  
anfangs nächster Woche die Häfen Griechenlands zu  
blockieren.

\* Berlin, 25. März. Die Morgenblätter melden  
aus Kanea: Der österreichische Kreuzer Satellit brachte  
am 24. März in der Suda-Bai einen griechischen  
Dampfer mit 60 Freiwilligen und ein griechisches  
Segelboot mit Proviant und Munition ein. Der  
Satellit hatte die beiden Schiffe an der Westküste  
Kretas gelapert.

### Ausländisches.

\* Paris, 24. März. Prinz Henri von Orleans  
veröffentlicht im „Figaro“ einen aus Djibuti datier-  
ten Artikel über Aegypten voll der schärfsten Angriffe  
auf England. Er habe in Kairo Unterredungen mit  
dem französischen Vertreter, dem Khedive, sowie mit  
Mitgliedern der ägyptischen Regierung gehabt. Alle  
hätten einstimmig die Politik Englands verurteilt, wel-  
ches beispielsweise den Zustand der ägyptischen Finan-  
zen verlockend schildere, während die englische Okku-  
pation Aegyptens 525 Millionen Francs hinterzog.  
Alle europäischen Mächte hätten ein dringendes Inte-  
resse, die Räumung Aegyptens zu verlangen.



### Die Ereignisse auf Kreta.

\* Wien, 24. März. In politischen Kreisen und an der Börse beunruhigte das Gerücht lebhaft, daß England sich geweigert habe, an der Blockade der griechischen Festlandshäfen teilzunehmen. Offiziös wird dagegen versichert, daß dies unrichtig sei; England wünsche nur, um der philhellenischen Stimmung des Landes zu genügen, daß an der thessalischen Grenze eine neutrale Zone festgesetzt werde, damit dort ein Kriegsausbruch und eine voraussichtliche Schwächung der Griechen verhütet würde. Falls dies angenommen werde, sei England sofort zur Blockierung von Milos und anderen Häfen bereit. Gegenwärtig schweben hierüber zwischen England und Rußland Unterhandlungen. — Wie verlautet, reist die russische Zarenwitwe nach Kopenhagen, wo auch die Prinzessin von Wales eintrifft, um dort bezüglich der Griechenfrage zu intervenieren.

\* London, 24. März. Die englische Regierung hat die griechische Regierung davon verständigt, daß England fortan an der Blockade Kretas teilnehmen werde, nicht aber an der Blockade Griechenlands. Sollten seitens der Großmächte Zwangsmaßnahmen gegen Griechenland ergriffen werden, so werde England dem keinerlei Hindernisse in den Weg legen.

\* Konstantinopel, 23. März. Die Torpedoflotte und das am Samstag ausgelaufene Geschwader haben sich in den Dardanellen vereinigt.

\* Konstantinopel, 24. März. Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus. Bei dem Gemetzel in Totat am 19. ds. Mts. wurden über 100 Armenier getötet. Die Stadt wurde während 8 Stunden geplündert. Diese Thatsache hat in hiesigen diplomatischen Kreisen den peinlichsten Eindruck hervorgerufen. Die Botschafter verlangten in einem energischen Kollektivschreiben die Verhaftung und Bestrafung der Schuldigen. Eine Untersuchungskommission soll sich nach Totat begeben.

\* Athen, 24. März. Hier herrscht Beunruhigung über den Verbleib des Dampfers Herda, welcher vorigen Freitag mit Proviant nach Kreta abgegangen ist und seither nirgends erschienen ist. An Bord des Schiffes befand sich der Vizepräsident der griechischen Kammer. (Siehe Berlin.)

\* Athen, 25. März. Agence Havas Meldung: Die griechische Regierung beschloß, an die Mächte eine Note zu richten, worin sie gegen die Blockade Kretas protestiert und die Verantwortung für die Folgen, welche die Blockademassregel haben könnte, ablehnt.

\* Kanea, 24. März. Die Admirale erließen eine neue Proklamation, worin die Aufständischen und die griechischen Truppen aufgefordert werden, sich jedes Angriffs auf die türkischen Forts zu enthalten, welche zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Landungshäfen der fremden Truppen nötig seien.

### Neueste Nachrichten

§ Berlin, 26. März. Die gestrige Anarchisten-Versammlung wurde polizeilich aufgelöst.

§ Paris, 26. März. Der Figaro meldet aus Gassona: Im dortigen türkischen Lager befinden sich 55 000 Mann. Es herrsche große Begeisterung unter den Truppen. Bewaffnung, Nahrung und Gesundheit seien gut.

§ Paris, 26. März. Wegen des schlechten Gesundheitszustandes Artons wurde dessen Ueberführung in das Spital angeordnet. Außer dem gestern bereits verhafteten früheren Abgeordneten St. Martin wurden noch 2 Verhaftungsbefehle gegen frühere Abgeordnete wegen Empfang von Panamageldern ausgestellt.

§ Madrid, 26. März. Die Versammlung der Republikaner artete in eine förmliche Schlacht aus; Revolvergeschüsse wurden abgefeuert, 16 Personen schwer, 20 leichter verwundet; 22 Verhaftungen wurden vorgenommen.

§ Kanea, 26. März. Bei dem Angriff der Insurgenten auf ein Blockhaus in Malara wurden 32 Mann Besatzung getötet. Beim Schiffsbombardement gab Kaiserin Augusta den 2. Schuß ab; im Ganzen fielen 123 Schüsse; der Verlust der Aufständischen wird auf 200 Tote geschätzt.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

## Ueberberg. Aufforderung an Gläubiger und Schuldner.

In der Nachlasssache des **Friedrich Keppler**, gewes. Holzhändlers in Hefelbronn ergeht die Aufforderung:

**an die Gläubiger:** ihre Ansprüche unter Anschluß von Rechnungen oder Beweisdokumenten sofort hieher anzuzeigen, widrigenfalls sie von Amtswegen nicht berücksichtigt werden;

**an die Schuldner:** ihre Schuldscheine in Zeitkurze dem von den Erben bestellten Kassier Schultheiß Rapp dahier zu übersenden, andernfalls sie Klage zu gewärtigen haben.

Termin 14 Tage.

Den 25. März 1897.

**A. Amtsnotariat Altensteig.**

Aff. Bühl.

## Altensteig Stadt. Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission).

Aus Stadtwald Priemen Abt. 4, 7, 9, 12 und Scheidholz kommen  
712 St. tann. Lang- u. Sägholz mit 1295,57 fm.  
98 „ forch. „ „ „ 86,35 „

im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf.

Angebote auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in Prozenten der Revierepreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf das Stammholz im Stadtwald Priemen“ bis spätestens

**Samstag den 3. April ds. Js.**

nachmittags 2 Uhr

bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst zu gleicher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse können von der Stadtförsterei bezogen werden.

Den 25. März 1897.

**Stadtschultheißenamt.**

Weller.

## Altensteig Stadt. Liegenschafts-Verkauf.



**Karl Moser**, Notgerber hier

bringt am

**Mittwoch den 31. März ds. Js.**

nachmittags 5 Uhr

auf hies. Rathhaus im ersten öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Gebde. No. 106 1 a 47 qm ein 2st. Wohnhaus mit Scheuer an der Poststraße;

**Acker:**

P.-No. 775/1 36 a 53 qm Acker in Steinäckern;

„ 841 52 a 60 qm Acker in der Reute;

„ 786/1 5 a 49 qm Acker in Steinäckern;

„ 786/2 9 a 06 qm Acker daselbst.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 26. März 1897.

**Ratschreiberei.**

Stadtschultheiß Weller.

## Altensteig Stadt. Steinbeifuhr- & Wegunterhaltungs-Akkord.

**Am Mittwoch den 31. März ds. Js.**  
nachmittags 2 Uhr

wird auf hiesigem Rathhaus

- 1) die **Kaltsteinbeifuhr** auf die Priemensteige und das Gompelscheuer Sträßchen im Stadtwald Enzwald;
- 2) die **Granitsteinbeifuhr** auf die Straßenstrecke Hochdorf—Besenfeld im Stadtwald Hagwald, Salbenhütte;
- 3) die **Sandsteinbeifuhr** auf verschiedene Wege im Stadtwald Enzwald und Hagwald;
- 4) die **Unterhaltung** der Stadtwege im Stadtwald Enzwald (Gompelscheuer Sträßchen und die sonstigen Wege) Hagwald, Häfnerwald, Brandhalde, Langerberg, Geißelthann und Markhalde auf mehrere Jahre **verakkordiert**

wozu Akkordsliebhaber eingeladen werden.

Den 26. März 1897.

**Stadtschultheißenamt.**  
Weller.

## Altensteig Stadt. Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des

† **Friedrich Keppler**, Holzhändlers in Ueberberg



bringen am

**Mittwoch den 31. März ds. Js.**

nachmittags 5 1/2 Uhr

im zweiten öffentl. Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

Gebde. No. 37: Ein vornen 2 hinten 4st. Wohnhaus mit Stockmauer und Ziegeldach, darunter ein gewölbter Keller, die Wirtschaft zum Möhle am Marktplatz in der oberen Stadt;

Gebde. No. 37A: Ein 3st. Anbau an Gebde. Nr. 37;

„ „ 37B: Ein 2st. an das Wohngebäude angebaute Holzstall;

„ „ 24: 20/108 an einer 2st. Scheuer in der Wolfsgasse;

„ „ 34: Ein unter diesem Gebäude befindlicher Keller;

P.-No. 5: 76 qm Gemüsegarten in der oberen Stadt neben dem Wirtschaftsanbau;

P.-No. 1032: 18 a 33 qm Acker und Dede in der inneren Reute;

„ 1033: 14 a 97 qm Baumacker und Dede allda;

„ 1060: 47 a 49 qm Baumacker und Dede in der Halde mit Gebäude No. 31A Gartenhaus (Scheuerle).

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 29. März 1897.

**Ratschreiberei.**

Stadtschultheiß Weller.

## Altensteig. Die Lehrlingsprüfung

soll dieses Jahr wieder gehalten werden. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Lehrer und die Unterzeichneten. Die Herren Handwerksmeister werden gebeten, bei ihren Lehrlingen hiefür fördernd einzuwirken, die Lehrlinge auf diese Prüfung als auf eine ehrenvolle Probe des Ergebnisses ihrer Lernzeit hinzuwirken.

**Vors. der Ortsschulbehörde:**

Stadtpfarrer Setterich.

**Vors. des Gewerbevereins:**

Phil. Maier sen.

## Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten teile ich mit, daß mein l. Vater

**Friedrich Lutz**  
Notgerber

heute früh 1/2 Uhr durch einen sanften Tod von schwerem Leiden erlöst worden ist.

Beerdigung: Samstag nachm. 2 Uhr.  
Altensteig, 25. März 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
der älteste Sohn  
F. Lutz, Pfarrverweser.

Altensteig.

## Wichtig für Gewerbetreibende und Landwirte!

Auf Anregung verschiedener hiesiger Bürger hält der Unterzeichnete am Samstag den 27. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr im Gasthaus zum „Schwanen“ einen

### Vortrag

über die Haftpflicht der Arbeitgeber und ihre Folgen wozu jedermann freundlich eingeladen ist.

Friedr. Dengler.

Altensteig.

## Lieder- Kranz.

Am nächsten Sonntag den 28. März ds. Js. nachmittags 4 Uhr

findet bei Väder Bauer die jährliche

### Haupt-Versammlung

statt, wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Kassen- und Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.

Der Ausschuss.

## Evangel. Arbeiter-Verein

Altensteig.

Sonntag den 28. ds. Mts. abends 7 1/2 Uhr

hält der hiesige Verein im Gasthaus zur „Arona“ einen

### Unterhaltungs-Abend

verbunden mit

theatralischer Aufführung

wozu die verehrl. Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen sind.

Bei Nichtmitgliedern wird ein Eintritt von 30  $\mathcal{G}$  erhoben.

Der Ausschuss.

Altensteig.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Sonntag den 28. März 1897

in die Wirtschaft der Frau Schwarz Witwe hier freundlichst einzuladen.

Karl Bäuerle

Sohn des

Jacob Friedrich Bäuerle, Holzbauers hier.

Friederike Spahlinger

Tochter des

Christian Spahlinger in Großingersheim.

Altensteig.

## Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle ich in bester Keimfähiger Qualität:

Kleesamen, dreiblättrigen in 3 Sorten  
Kleesamen, Luzern  
Chimotegrassamen  
Grassamenmischung  
Rhein. Stockhanfssamen  
Seel. Leinsamen  
Wicken la. Königsberger.

Paul Beck.

Altensteig.

## Sodawasser & Limonaden

liefert frei ins Haus zu den billigsten Preisen

Fr. Flaig, Conditior.

Altensteig.

## Samen-Empfehlung.

Kleesamen, dreiblättrigen, beste Sorten  
Kleesamen, ewiger, Luzern  
Stein- oder Weißkleesamen  
Chimotegrassamen la.  
Grassamenmischung  
Saatwicken, la. Königsberger  
Leinsamen, ächter Seeländer  
Hanfssamen, la. rheinischer

empfehle ich in garantiert bester Keimfähigkeit zu den billigsten Preisen

W. Beeri.

Altensteig.

## Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison

empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Ansicht meine

sämtlichen Putz-Artikel

sowie

Modellhüte & Kinderhüte

in großer Auswahl

Waschen und Färbereien wird aufs pünktlichste besorgt.

Zugleich empfehle ich mich im

Damen-Frisieren

und bitte um geneigten Zuspruch bei Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Nane Stickel.

Pfalzgrafenweiler.

## Empfehlung.

Mein Lager in

Mehl und Welschkorn-Mehl

bringe zu den billigsten Preisen empfehend in Erinnerung.

Louis Bacher.

Ettmannsweiler.  
**Langholz-Verkauf.**



Am Donnerstag  
den 1. April  
ds. Jrs.

vormittags 10 Uhr  
kommen auf dem  
hiesigen Rathaus  
zum Verkauf aus

dem Gemeindegeld Stockmaad u. Schmalz-  
misch:

220 Stück forchendes Langholz mit  
162 Festm.

und aus dem Gemeindegeld Enzwald:  
ca. 125 Festm. Tannen auf dem  
Stoek.

Liebhaber sind eingeladen.

Am 24. März 1897.

Gemeinderat.

Pfalzgrafenweiler.  
**Stammholz-Verkauf.**



Am nächsten  
Montag  
den  
29. März  
ds. Jrs.  
nachmittags

3 Uhr werden  
240 St. Langholz mit 218 fm.  
aus dem Gemeindegeld Schloßberg im  
Rathaus hier verkauft.

Gemeinderat.

Altensteig.  
**Drahtgeflechte**  
in verschiedenen Maschen-  
weiten & Drahtstärken

sowie  
**Stachelzaundraht**  
empfiehlt billigt  
W. Beeri.

Altensteig.  
Erste Qualität  
**Wagenfett**

in Blechbüchsen  
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen  
Karl Birkle, Dreher  
beim Löwen.

Jeder junge Mann, welcher  
**keinen Schnurrbart**  
hat, erhält unentgeltlich Auskunft  
W. Bartolomä, Stuttgart.

1 Mark  
das  
Loos.

**Stuttgarter  
Pferdemarkt-Loose.**

Ziehung unwiderruflich  
am 29. April.

1162 Gewinne  
bestehend  
nur aus bar Geld  
und Pferden.

Loose à Mk. 1.— Porto u. Liste  
25 Pfg. — empfiehlt die  
General-Agentur  
Eberhard Fezer, Stuttgart.

In Altensteig bei der Expe-  
dition dieses Blattes.

Altensteig.  
Neu eingetroffen:  
Eine hübsche Auswahl  
**Modell-Hüte**  
sowie sämtliche  
**Neuheiten in allen Putz-Artikeln.**

Gleichzeitig empfehlen wir eine große Auswahl  
**garnierte & ungarnierte Hüte**  
in allen Preislagen.

**Geschw. Flaig**  
Putz-Geschäft.

Pfalzgrafenweiler.  
**Zur bevorstehenden Saat-Zeit**  
empfehle ich in bester keimfähiger Qualität:

**Kleesamen, dreiblättrigen,  
Kleesamen, Luzern, Schwedenklee, Seeländer,  
Leinsamen, Hanfsamen,  
Wicken, Ia. Königsberger.**

Louis Bacher.

**Knaben und Mädchen**

welche sich auf silberne Ketten und Silberwaren einarbeiten wollen,  
werden bei einem **Anfangswochenlohn** von

Mk. 3.50 Pfg. für Knaben  
„ 3.— „ für Mädchen

angenommen.

Anmeldungen, die baldigst zu erfolgen haben, sind zu machen bei  
**Geschäftsführer Baier**  
Gasthaus zum Schiff  
Altensteig.

Altensteig.  
**Citronen und  
Orangen**

empfiehlt billigt  
Fr. Flaig, Conditior.

Altensteig.  
**Wagenfett** offen und in  
**Suffett** Büchsen  
**Schuhfett** do.  
**Rajelinöl** do.  
**Maschinenöl**  
**Leinöl** abgelagertes  
**Haaröl**  
**Wasserglas** zum Eier-  
einträumen  
**Putzpomade**  
**Putzseife**  
**Toiletteseife**  
**gepreßte Haushaltungs-  
Seife**

empfiehlt billigt  
Seifenfieder Steiner.

Berneck.  
207 Zentner rote und weiße  
**Kartoffeln**

hat zu verkaufen

J. Fuß.

Altensteig.  
**Dreiblättrigen & ewigen Klee-  
Samen**  
**Grassamenmischung**  
**Chimotegrassamen**  
**Leinsamen, ächten Seeländer,  
Hanfsamen, rheinischer**  
empfiehlt  
C. Henzler's Wtw.

Altensteig.  
**Saat- und Speise-  
Kartoffel**

sind eingetroffen und können abgeholt  
werden.

Rein Lager in  
**Roggen, Hafer,  
Welshornmehl und  
Malzkeimen**

halte zu herabgesetzten Preisen  
bestens empfohlen.

Christoph Bühler.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein braver Bursche kann bei mir die  
**Brot- und Feinbäckerei** gründlich  
erlernen.

Eintritt 1. Mai.

Theodor Bechtle,  
Wildbad, Hauptstr. 80.

**Schwarzwald-Verein.**

**Fußtour**  
am Sonntag den 28. I. Mts.  
nach Horb zum Hauptvereins-Ausschuß.  
Abgang Punkt 6 Uhr vom Löwen.

Altensteig.  
**Morgen Samstag & Sonntag  
Mehel-  
suppe**

bei gutem Magstadter Doppelbier,  
wozu freundlichst einladet

Ehrn. Beck z. Anker.

Altensteig.  
**Radfahrer-Verein.**

Heute Samstag  
abend 8 Uhr  
**Bersammlung**  
im Lokal.  
Der Vorstand.

**MAGGI'S** Suppen-  
würze

ist frisch eingetroffen bei  
Frisch Flaig, Conditior.  
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm  
werden zu 25 Pfg.; No. 1 = 70 Gramm  
zu 45 Pfg.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg.  
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Altensteig.  
Unterzeichneter ist gesonnen, den Er-  
trag seiner etwa 4 Morgen haltenden

**Bembach-Wiese**

mit der darauf stehenden **Heuseuer**  
auf mehrere Jahre zu verpachten u.  
können etwaige Pachtliebhaber zu jeder  
Zeit einen Vertrag mit ihm abschließen.

Ph. Maier sen.

Auch sind noch ca. 20 Ztr. gut ein-  
gebrachtes

**Heu und Oehmd**  
zu verkaufen.

Altensteig.  
**Milch**

ist zu haben bei  
Ernst Moser.

Altensteig.  
**Lehrlings-  
Gesuch.**

Einen wohlgezogenen Knaben nimmt  
in die Lehre

Frisch Flaig, Conditior.

Altensteig.  
Ein ordentlicher, kräftiger, begabter

**Junge**

kann in die Lehre treten bei  
Louis Schupp sen.  
Schlosserei.

Zwerenberg.  
Einen kräftigen

**Jungen**

nimmt in die Lehre  
Schmied Feuerbacher.

Hornberg.  
Einen Bursch

**Milch-  
schweine**

ebenso zwei 5 Monate alte unverfä-  
**Läufer**

verkauft am Montag den 29. März,  
mittags 1 Uhr

Schultzeiß Flaig.